

Kleintierfallen rund ums Haus entschärfen

Mit einfachen Massnahmen Leben retten

In unseren Gärten und Siedlungen leben zahlreiche Wildtiere wie Frösche, Eidechsen, Blindschleichen, Kröten, Igel oder Mäuse. Für sie sind unsere Gärten wichtige Lebensräume. Doch rund um unser Haus und im Garten gibt es zahlreiche versteckte Gefahren, **die für diese Tiere zu tödlichen Fallen werden können.**



Igel in einem Lichtschacht.



Fledermaus in einem Regenfass.



Salamander in einer Dole.

Offene Regenfässer, Brunnen und Giesskannen

Gerade an heissen Sommertagen suchen viele Tiere Wasserstellen auf. Offene Regenfässer, halbvolle Brunnen oder mit Wasser gefüllte Giesskannen werden dabei schnell zur Falle. Aufgrund der glatten, senkrechten Wände können die Tiere nicht mehr herausklettern und ertrinken.

So helfen Sie:

- Decken Sie Regenfässer mit einem Deckel oder feinmaschigem Gitter ab.
- Lagern Sie leere Eimer, Giesskannen und Regentonnen umgedreht. So verhindern Sie gleichzeitig die Vermehrung von Stechmücken.
- Legen Sie in halbvolle Brunnen oder Wasserbehälter einen dicken, knorrigen Ast oder ein Brett als Ausstiegshilfe.

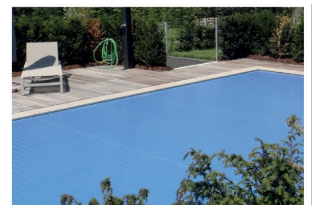


Schwimmbäder und Teiche

Leere, halb gefüllte aber auch volle Schwimmbäder sowie Teiche mit steilen Ufern können für Wildtiere zu unüberwindbaren Fallgruben werden. Ohne geeignete Ausstiegsmöglichkeit erschöpfen sich die Tiere und ertrinken.

So helfen Sie:

- Decken Sie Schwimmbäder ausserhalb der Nutzung sicher ab.
- Statten Sie Teiche mit steilen Ufern mit einer Ausstiegshilfe aus, z.B. einem Brett, einem Ast oder einer speziellen Rampe.



Lichtschächte und Kellertreppen

Lichtschächte sind besonders im Sommer beliebte Rückzugsorte für Amphibien sowie für Spitzmäuse, Mäuse und zahlreiche Insekten. Die glatten Schachtwände machen ein Entkommen jedoch unmöglich.

So helfen Sie:

- Decken Sie Lichtschächte mit einem feinmaschigen Gitter oder Netz ab. Je feiner die Maschen, desto besser werden auch kleine Tiere geschützt. Gleichzeitig bleiben die Lichtschächte sauber und müssen seltener gereinigt werden.
- Bringen Sie bei Kellertreppen auf einer Seite Backsteine oder eine flache Rampe als Aufstiegshilfe an.



Weitere einfache Massnahmen

Auch andere Einrichtungen rund ums Haus können für Wildtiere gefährlich werden. Dazu gehören insbesondere Dolenschächte und Abwasserabläufe mit steilen oder glatten Wänden. Gelangen Tiere hinein, finden sie oft keinen Weg mehr hinaus. Auch unnötige Beleuchtung in der Nacht stört das natürliche Verhalten von Insekten und Fledermäusen.

So helfen Sie:

- Kontrollieren Sie Dolenschächte und Abwasserabläufe regelmässig auf eingeschlossene Tiere.
Bringen Sie (nur auf privatem Grund) einfache Ausstiegshilfen an: z.B. eine Rampe, griffiges Holzbrett, Lochbrett oder Geotextil.
- Stufen und Zäune stellen für viele Tier unüberwindbare Hindernisse dar. Helfen Sie ihnen mit einer Rampe oder einem Schlupfloch.
- Schalten Sie unnötige Beleuchtung in der Nacht aus.



© Zürcher Tierschutz

Quellen:

Tierrettungsdienst: <https://www.trd.ch/>

Schweizer Tierschutz: <https://tierschutz.com/>

Info Fauna: <https://www.infofauna.ch/>

Birdlife Schweiz: <https://www.birdlife.ch/>

Fledermausschutz: <https://fledermausschutz.ch/>

Pro Natura: <https://www.pronatura.ch/>

Zürcher Tierschutz: <https://www.zuerchertierschutz.ch>

Vielen Dank!

Mit Ihrer Aufmerksamkeit und wenigen einfachen Massnahmen leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer heimischen Tierwelt und zum Erhalt der Artenvielfalt.

**Jede kleine Hilfe zählt -
herzlichen Dank für Ihren
Einsatz für unsere Natur.**